

Landschaft in der Stadt

Grün gibt es in Hülle und Fülle...

Was wäre das Märkische Viertel ohne sein Grün? Es ist am grünen Stadtrand gelegen, mit zahlreichen Wegen und Gräben, mit Tausenden von Platanen bepflanzt und versorgt mit Spielplätzen und Wohnhöfen. Die Nähe zum Landschaftsraum Lübars und zu den großen Freiflächen ist für Viele ein Grund, sich im Viertel besonders wohl zu fühlen. Das Grün bietet Erholung und verlockt zur Bewegung. Viele Wege weisen schon heute kaum Stufen auf, so dass sich besonders Menschen mit Kinderwagen oder Gehhilfen hier besser bewegen können, als in anderen Teilen der Stadt.

...doch es ist nicht leicht, sich zurechtzufinden!

Das Wegenetz im Märkischen Viertel ist groß, aber es führt manchmal nicht nur bei Besuchern des Viertels zu Verwirrung. Ein wichtiges Grundgerüst für die überörtlichen Wege abseits der Straßen bieten die Gräben, die das Viertel durchziehen und prägen. Die grabenbegleitenden Wege tragen in der Praxis jedoch nur wenig zur Orientierung bei, da sie teilweise unterbrochen, streckenweise sehr unterschiedlich gestaltet und wenig hilfreich beschildert sind. Auch die Rad- und Fußwege

aus dem Viertel in die umliegende Natur sind teilweise lückenhaft. Die Bewohner bemängeln auch den Pflegezustand vieler Anlagen sowie eine unzureichende Beleuchtung, die dunkle Angsträume schafft.

Was müsste Ihrer Meinung nach getan werden?

Der Landschaftsraum im Märkischen Viertel ist sehr weitläufig und komplex. Wünschenswert ist ein gut vernetztes Wegesystem, in dem sich aufgrund der guten Orientierung jeder zurechtfindet und mit dem man ohne große Umwege und mit sicherem Gefühl das Viertel durchqueren und den angrenzenden Landschaftsraum erreichen kann. Die Umgestaltung der Grünfläche am Packereigraben bietet die Möglichkeit, die Bereiche Zentrum, Mittelfeldbecken und Sportforum mit einem »grünen Gelenk« besser miteinander zu verknüpfen. Eine kleine Brücke über den Packereigraben könnte dabei helfen, die Wege direkter und attraktiver zu führen.

Eine Fortsetzung der in Abschnitten bereits vorhandenen naturnahen Gestaltung der Gräben wäre außerdem wichtig.

Darüber hinaus sollten Projekte umgesetzt werden, die die Außenraumnutzung für alle Alters- und Nachbarschaftsgruppen optimiert und das grüne Umfeld mit einem sportlichen Parcours durch das Gebiet ausstattet.

Dies alles wird Inhalt einer näheren Untersuchung im Jahre 2009 sein, die als »Rahmenkonzeption Landschaftsraum« erarbeitet und mit Ihnen intensiv diskutiert werden soll. Ohne Ihre Mithilfe als Benutzer der Grünanlagen und Kenner des Viertels würde viel Wissen fehlen!

